





## SUPERBRAINS MIT INSELBEGABUNG

Die wohl bekanntesten Personen mit eidetischem Gedächtnis sind der britische Künstler Stephen Wiltshire und der Russe Solomon Shereshevsky, ein Journalist und Gedächtniskünstler, der in den 1920ern Bekanntheit erlangte. Der Autist Wiltshire – auch «lebende Kamera genannt» – ist dank seiner Begabung in der Lage, ganze Städte nach einem Rundflug detailgetreu wiederzugeben. Seine Zeichnungen von New York, Rom und London sind eine Meisterleistung. Über ein Wahnsinnsgedächtnis verfügte auch Mega-Savant Kim Peek. Die Rolle Dustin Hoffmanns im Film «Rain Man» wurde durch den Amerikaner inspiriert. Peek verfügte über ein unglaubliches Erinnerungsvermögen und gab an, die Inhalte von 12'000 Büchern auswendig zu kennen. Die Seiten schaute er nur 7 Sekunden an, pro Auge eine Seite.

Illustration: Wessinger und Peng

## VERGESSEN TUT GUT

Wie wird das Gehirn mit dieser Leistung fertig? Das ist gar nicht so einfach, denn Vergessen ist durchaus sinnvoll – auch wenn wir uns manchmal darüber ärgern. Denn so wird der Kopf nicht mit «unwichtigen» Details überladen und kann sich auf die wesentlichen Dinge konzentrieren. Bleibt alles drin, droht eine Reizüberflutung. Anstatt uns täglich über vergessene Nummern und Namen zu ärgern, sollten wir uns daher manchmal auch ins Bewusstsein rufen, dass das Loslassen von Erinnerungen auch Platz für neue Eindrücke schafft.